

Protokolleintrag vom 25.11.2009

2009/551

Postulat von Matthias Probst (Grüne) und Christina Hug (Grüne) vom 25.11.2009: Freigabe zum Baden in der Limmat vom Zürichsee bis zum Kraftwerk Letten

Von Matthias Probst (Grüne) und Christina Hug (Grüne) ist am 25.11.2009 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Limmat, vom Zürichsee bis zum Kraftwerk Letten, zum Baden freigegeben werden kann und im Bereich des Platzspitz das Aussteigen aus der Limmat für Badende auf beiden Seiten gewährleistet werden kann. Insbesondere soll die Installation eines Sonnenstegs auf der Seite des Neumühle-Quais in Betracht gezogen werden.

Begründung:

Der Nutzungsdruck auf die Gewässer in der Stadt Zürich ist riesig. Abertausende von Erfrischung suchenden, sonnenhungrigen Badelustigen strömen an warmen Tagen an die Ufer der Limmat und entlang des Zürichsees. Die Badeanstalten platzen aus allen Nähten. Es ist bekannt, dass das Verantwortungsbewusstsein für den öffentlichen Raum schrumpft, je mehr Menschen sich am gleichen Ort befinden, was zu zunehmenden Abfallproblemen führt. Das Badeverbot zwischen Zürichsee und Platzspitz beruht auf einer veralteten Polizeiverordnung und wurde nur wegen fehlender Ausstiegsmöglichkeiten erlassen. Der Platzspitz bietet als bereits vorhandener Park genug Liegeplatz für Sonnen- oder einfach nur Liege- und Liebeshungrige. All diese Gründe sprechen für mehr Bademöglichkeiten im innerstädtischen Limmatraum und am Platzspitz. Es sollen auf der Platzspitzseite einzig Ausstiegsmöglichkeiten angeboten werden. Auf der anderen Seite der Limmat, entlang des Neumühle-Quais, ist die jetzige Situation völlig trostlos. Hier müsste mit grösseren Eingriffen, z.B. einem Steg für Sonnenhungrige, ähnlich der Installation bei der Badeanstalt oberer Letten, der Ein- und Ausstieg in die Limmat ermöglicht werden.

Mitteilung an den Stadtrat